

**Wolfgang Raufelder**

Am Stock 33  
68239 Mannheim

Wolfgang Raufelder Am Stock 33 68239 Mannheim

Umweltforum Mannheim  
z. Hd. Oliver Decken  
Käfertaler Str. 162

**68167 Mannheim**

Mannheim, 28.03.07

### **Umweltprüfsteine des Umweltforums Mannheim**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde,

vielen Dank für Ihre / Eure Fragen zur Umweltpolitik, hier meine Antworten:

#### **Klimaschutz und Energiewirtschaft**

*Mit welchen Maßnahmen wollen Sie den Klimaschutz in Mannheim voran bringen*

Der Klimaschutz bedarf der sofortigen Umsetzung des CO<sub>2</sub> - Minderungsprogramm der Stadt Mannheim sowie eines weiterentwickelten Luftreinhalteplans. Dazu muss als zusätzliche Maßnahme die Bevölkerung ständig über Aktivitäten zur CO<sub>2</sub>-Verminderung und andere Umweltbelastungen informiert werden, wozu zusätzliche Messstationen notwendig sein werden.

Grundsätzlich gilt es, den Energieverbrauch zu senken und erneuerbarere Energien zu fördern. Deshalb werde ich mich für ein entsprechendes kommunales Förderprogramm für Immobilienbesitzer sowie eine verstärkte Beratung zu Um- und Ausbaumöglichkeiten einsetzen.

Aber auch die Stadtverwaltung muss ihren Beitrag zur Energiesparung leisten und mit gutem Beispiel voran gehen. Gebäude, Elektrogeräte, Fahrzeuge usw. bedürfen einer Überprüfung hinsichtlich ihres Energieverbrauchs und müssen ggf. saniert bzw. durch energiesparendere ersetzt werden. Einen entsprechenden Investitionsplan werde ich sofort in Angriff nehmen lassen.

Ich werde außerdem die Einrichtung einer Energieagentur unterstützen und mich dafür einsetzen, dass die Stadtverwaltung sowie die städtischen Betriebe keinen Strom aus Steinkohle oder Atomkraft mehr beziehen.

*Wie stehen Sie zur Einrichtung einer Energieagentur in Mannheim?*

Gerade in der Zeit des Wandels weg von der „alten Energiepolitik“ hin zu erneuerbaren Energien und Einsparverordnungen ist eine Energieagentur für Mannheim unverzichtbar. Bei der Beratungstätigkeit der Agentur muss darauf geachtet werden, dass sie zu einer raschen Umsetzung der Einsparpotenziale führen.

*Setzen Sie sich dafür ein, dass bei der MVV ein Klimaschutzprogramm zur Erschließung der Energiesparkapazitäten sowie der Erneuerbaren Energien eingerichtet wird?*

Als Aufsichtsratsmitglied der MVV Energie bin ich der festen Überzeugung, dass die Zukunft der MVV in der Sparte Umwelt und den erneuerbaren Energien liegt. Dafür habe ich mich immer eingesetzt und werde dies auch weiter tun. Nach meiner Wahl zum Oberbürgermeister wäre ich als Aufsichtsratsvorsitzender in einer Position, mich noch deutlicher für erneuerbare Energien und ein entsprechendes Klimaschutzprogramm einzusetzen.

*Wie stehen Sie zu dem geplanten Kohlekraftwerk in Neckarau?*

Aufgrund der veralteten Technologie und der zusätzlichen Belastung der Mannheimer Luft lehne ich ein Kohlkraftwerk in Mannheim, aber auch in Karlsruhe, Mainz und Ludwigshafen ab. Mit dem Neubau würde eine Energiepolitik von Gestern auf Jahrzehnte hinaus festgeschrieben.

Ein Kraftwerk mit erneuerbaren Energie oder Blockheizkraftwerke zum Ausbau der Fernwärme kann ich mir dagegen gut für Mannheim vorstellen. Den Ausbau der Fernwärme werde ich unterstützen mit der Maßgabe, dass die belieferten Objekte Dämmmaßnahmen vornehmen.

*Wie stehen Sie zur Re-Kommunalisierung der MVV?*

Als Oberbürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender werde ich an der Stadtwerke-Story weiter schreiben. Es wäre möglich, die verschiedenen Stadtwerke wie z.B. Kiel, Offenbach oder Mannheim in jeweils eigene Trägerschaft zu überführen. Dies wäre dann der erste Schritt hin zu einer wieder stärker werdenden kommunalen Anbindung der Stadtwerke an Mannheim. Entsprechend würde ich eine Re-Kommunalisierung befürworten.

## **Mobilität und Verkehr**

*Setzen Sie sich für die zügige Realisierung der Straßenbahnlinie in die Gartenstadt sowie der Stadtbahnlinie von Feudenheim über Ladenburg nach Schriesheim ein?*

Beide Straßenbahnlinien wurden schon mehrmals von mir im Stadtrat beantragt, leider bis jetzt ohne Erfolg. Als Oberbürgermeister werde ich, wie in meinem Wahlprogramm beschrieben, in einer ÖPNV-Offensive die Strecken Gartenstadt und Ladenburg umsetzen.

*Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die Taktverschlechterungen der RNV im Freizeitverkehr, insbesondere der 30-Minutentakt am Sonntagnachmittag auf immer mehr Stadtbahnlinien, rückgängig gemacht wird?*

Auch die Taktzeiten werden in der oben schon angeführten ÖPNV-Offensive ausgeweitet, und die Takte an Sonn- und Freitagen an die der Werkstage angepasst.

*Werden Sie auf die RNV einwirken, die überhand nehmende Fensterwerbung auf Bahnen und Bussen, die eine massive Belästigung der Fahrgäste darstellt, abzuschaffen?*

Ich könnte mir vorstellen, dass man die Werbung zurück nimmt. Wenn ich aber die Werbeeinahmen in die oben genannte ÖPNV-Offensive einbringen kann, werde ich dieses Problem im Gespräch mit dem von mir initiierten Fahrgastbeirat lösen.

*Mit welchen Maßnahmen wollen sie den Radverkehr in Mannheim fördern?*

Durch die Bereitstellung von Haushaltsmitteln werde ich den Radverkehr in Mannheim intensiv fördern.

Eine meiner ersten Handlungen wird es sein, eine Radwegverbindung zwischen Kunsthalle und Rosengarten während Großveranstaltungen (z.B. Weihnachtsmarkt) zu gewährleisten.

Weiterhin werde ich mich für mehr Abstellmöglichkeiten für Fahrräder sowie mehr eigenständige Radwege einsetzen. Wichtig ist außerdem ein konsequentes Vorgehen gegen Parken auf Radwegen. Die schon lange vorhandenen Pläne für einen Radweg entlang des Rings sowie zur Weiterführung des Radwegs in der Dalbergstraße können sehr schnell umgesetzt werden, dazu kommt die Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr in allen Stadtteilen. Verbesserungswürdig ist außerdem die Radwegführung an Baustellen, ein entsprechendes Beschwerdetelefon kann hier Abhilfe schaffen. Ein Einsatz auf Bundesebene zur Abschaffung der Radewegenutzungspflicht ist ein weiterer Punkt auf meiner Agenda.

Zur Umsetzung all dieser Punkte werde ich einen Runden Tisch Radverkehr mit VertreterInnen aus Verwaltung und Fachverbänden einrichten, wie er schon in anderen Städten sehr erfolgreich arbeitet.

*In welchen Stadtteilen priorisieren Sie Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung?*

Die Verkehrsberuhigung wird nach einem Masterplan in folgenden Stadtteilen beginnen:

Jungbusch, Innenstadt, Seckenheim, Rheinau, Waldhof, Sandhofen, Luzenberg, Feudenheim.

Aus der Aufzählung ist auch ein Ranking zu erkennen.

## **Natur- und Landschaftsschutz**

*Setzen Sie sich für die zügige Ausweisung der Landschaftsschutzgebiete Aufeld, Krähenflügel und Oberfeld ein?*

Ich habe die Ausweisung der genannten Landschaftsschutzgebiete schon bisher durch mehrere Anträge im Gemeinderat vorangetrieben und werde dies als Oberbürgermeister mit den mir dann zur Verfügung stehenden Mitteln noch intensiver tun.

*Welche Mittelausstattung halten Sie für eine zeitnahe Umsetzung der Pflegepläne in den Schutzgebieten sowie der Biotopvernetzung für angemessen?*

Durch die Zusammenziehung verschiedener Fachbereiche würde die personelle Voraussetzung geschaffen, um die Biotopvernetzung in 3 Jahre über die Bühne zu bringen. Notwendig wären dafür nach Verwaltungsangaben ca. 1,5 Millionen Euro, die ich in den Haushalt einstellen würde.

## **Stadtentwicklung**

*Mannheim ist zu 55% bebaut – wie stehen Sie zum Flächenverbrauch in Mannheim?*

Rückbau und Innenentwicklung ist die Devise, die Bebauung neuer Flächen lehne ich ab. Durch den Abzug der US-Armee werden Mannheim in den nächsten Jahrzehnten aber sowieso genug Konversionsflächen zur Verfügung stehen, dass sowohl für zusätzliche

Gewerbeansiedlungen als auch fürs Wohnen und eine Renaturierung Flächen im Überfluss zur Verfügung stehen werden.

*Mit welchen Maßnahmen wollen sie die städtebauliche Innenentwicklung fördern?*

Die städtebauliche Innenentwicklung werde ich durch den Einsatz stadtplanerische Mittel unter BürgerInnenbeteiligung fördern. Beispielhaft sind hier aktuell das Entwicklungskonzept Innenstadt sowie die Spielplatzplanung zu nennen. Städtebauliche Wettbewerbe helfen, ein hohes Niveau zu sichern.

Durch die Unterstützung von Baugemeinschaften oder von Mehrgenerationenwohnen durch Fördermaßnahmen werde ich wieder mehr junge Familien und SeniorInnen in die Innenstadt bringen.

*Wie stehen Sie zu folgenden, vom Umweltforum als umweltschädlich eingeschätzten Bauplänen?*

- LKW-Zentrum auf der ehemaligen Rheinau-Kaserne?
- Ausbau des Sport- und Messeparks im Grünzug Bösfeld?

Beide Projekte wurden und werden von mir als schädlich für die Umwelt und das Klima grundsätzlich abgelehnt.

*Wie stehen Sie zur geplanten Rheinbrücke bei Altrip und zu dem damit verbundenen Rhein-Neckar-Schnellweg durch die Feudenheimer Au?*

Dieses Projekt wieder aus dem Keller zu holen halte ich für einen großen Fehler. Die Argumente gegen eine Brücke waren so gut, dass sowohl die Verkehrsminister von Rheinland-Pfalz, von Hessen und des Bundes die Brücke und die zwangsläufig damit einhergehende Zerschneidung der Feudenheimer Au aus den Plänen nahmen. Dem entsprechend lehne ich einen Brückenneubau konsequent ab.

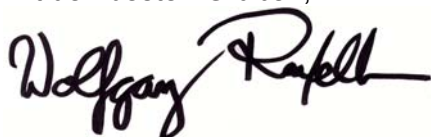
*Wie stehen Sie zu dem ICE-Bypass und zu einem neuen Hauptbahnhof auf der grünen Wiese bei Seckenheim?*

Ein ICE-Bypass würde einen verheerenden Eingriff in die Umwelt für einen minimalen Zeitgewinn bedeuten und dabei Kosten in Milliardenhöhe verursachen.

Mannheim braucht dementsprechend keinen ICE-Bypass und keinen Bahnhof auf der grünen Wiese. Dazu kommt, dass Mannheims hervorragende Anbindung an das Netz der Deutschen Bahn ein wichtiger Standortfaktor ist und wir die Vollenbindung des Mannheimer Hauptbahnhofs brauchen, um den Flughafen in Neuostheim zu schließen.

Für weitergehende Fragen stehe ich Ihnen / Euch gerne zur Verfügung.

Mit den besten Grüßen,



Wolfgang Raufelder